
Vorstellung VW Polo: Kleiner mit „geilen Proportionen“

Von Walther Wuttke

Seine Karriere begann vor mehr als 45 Jahren in Ingolstadt als Audi 50, wurde von Wolfsburg übernommen und entwickelte sich als Volkswagen Polo im Laufe der Jahrzehnte neben dem Golf zum Bestseller in der Wolfsburger Modellpalette. Insgesamt mehr als 18 Millionen Polo wurden in den vergangenen 45 Jahren gebaut. Im September rollt, so Volkswagen, „eine neue Evolutionsstufe“ des Kleinwagen-Bestsellers auf den Markt, die sich vor allem beim Design und der aufgewerteten Ausstattung von dem vor vier Jahren vorgestellten Vorgänger unterscheidet.

Für Designer Marco Pavone kommt der neugestaltete Polo mit „geilen Proportionen“ zu den Kunden. Dabei haben sich die Abmessungen kaum verändert. Lediglich in der Länge legt die Neuauflage geringfügig auf 4,05 Meter zu, der Radstand blieb mit 2,56 Metern gleich. Front- und Heckpartie wurden neu entworfen und dem Golf angepasst, und auch die Stoßfänger erhielten ein geändertes Design. Die Scheinwerfer bringen nun serienmäßig mit LED-Technik Licht in die Dunkelheit, und gegen Aufpreis sind nun auch „IQ Light“-LED Matrix-Scheinwerfer bestellbar. Die Wolfsburger Kreativen übernahmen bei ihrer Gestaltung des Polo auch Elemente aus den Modellen Golf VIII und Arteon. Keine Frage, der Kleine gehört zur Familie.

Nicht nur beim Design nahmen die Wolfsburger Entwickler Anleihen bei den größeren Modellen. Auch die Ausstattung übernimmt Elemente aus den höheren Segmenten. So ist der überarbeitete Polo mit dem so genannten IQ Drive Travel Assist bestellbar. Er vereint die automatische Distanzregelung mit dem Spurhalteassistenten und ermöglicht so erstmals in diesem Segment teilautonomes Fahren bis Tempo 210 km/h. Serienmäßig kommt der Polo mit einer ganzen Reihe von weiteren Assistenzsystemen wie dem Umfeldbeobachtungssystem Frontassist mit City-Notbremsfunktion und dem Spurhaltehelfer Lane Assist zu den Kunden.

Der Polo kommt zur Markteinführung in den vier Ausstattungslinien „Polo“, „Life“, „Style“ und „R-Line“ zu den Händlern. Im Sommer rundet dann die sportliche GTI-Version mit 207 PS und Doppelkupplungsgetriebe das Angebot ab. Bereits in der Basisversion ist der Center-Airbag, der den Zusammenstoß zwischen Fahrer und Beifahrer verhindert, Serie. Ebenfalls im Preis inbegriffen sind das digitale Cockpit, Klimaanlage und das Audiosystem Composition Media. In den gehobeneren Modellen kommen unter anderem ein größeres Display, spezielle Felgen sowie die LED-Matrix-Scheinwerfer hinzu, die erstmals im Touareg eingesetzt wurden.

Den Antrieb übernimmt ein Ein-Liter-Dreizylinder mit 80 PS (59 kW), 95 PS (70 kW) oder 110 PS (81 kW). Der 95 PS starke Motor kann mit einem Sieben-Gang-Doppelkupplungsgetriebe kombiniert werden, beim 110-PS-Aggregat ist die Automatik serienmäßig. Außerdem wird es den Polo auch wieder mit einem 90 PS (66 kW) starken Erdgasantrieb geben.

Die Preise für den neuen Polo hat Volkswagen noch nicht festgelegt. Allerdings, so ein Sprecher bei der virtuellen Präsentation, soll die Basisversion „weniger als 16.000 Euro kosten“. (ampnet/ww)

Bilder zum Artikel



VW Polo.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen



VW Polo.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen



VW Polo.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen



VW Polo.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen



VW Polo.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen
